

Drei Brüder

– Joseph Anton, Franz Andreas und Ferdinand Lucas –
der Malerfamilie Bauer aus Feldsberg

Tři bratři

– Joseph Anton, Franz Andreas a Ferdinand Lucas –
rodiny malířů Bauerů z Valtic

Berichte von ... / Zprávy od ...

Jan Pihar sen., 08.08.2024

Hana Cernohorska, Novinky.cz, 16.07.2025

Miroslav Homola, Novinky.cz, 18.12.2025

Ins Deutsche übersetzt und zusammengestellt /

Přeloženo do němčiny a sestaveno

Dieter Friedl,

Dezember / prosinec 2025

Drei Brüder

– Joseph Anton, Franz Andreas und Ferdinand Lucas –
der Malerfamilie Bauer aus Feldsberg

Tři bratři

– Joseph Anton, Franz Andreas a Ferdinand Lucas –
rodiny malířů Bauerů z Valtic

Berichte von ... / Zprávy od ...

Jan Pihar sen., 08.08.2024

Hana Cernohorska, Novinky.cz, 16.07.2025

Miroslav Homola, Novinky.cz, 18.12.2025

Ins Deutsche übersetzt und zusammengestellt /

Přeloženo do němčiny a sestaveno

Dieter Friedl,

Dezember / prosinec 2025

Inhalt

Jan Pihar sen.

Drei Brüder..... 3

Familien-Gruppenblatt für Joseph Lucas Bauer (1708–1762) 5

Novinky.cz, 16.07.2025, Hana Cernohorska

Schwestern aus Feldsberg und Eisgrub malten ein Buch über drei Brüder,
drei berühmte Persönlichkeiten von Feldsberg..... 8

Novinky.cz, 18.12.2025, Miroslav Homola

Auch die Prinzessin aus dem Hause Liechtenstein
würdigte die berühmten Persönlichkeiten aus Feldsberg..... 12

Jan Pihar st.

Tři bratři..... 15

Rodinný list pro Josepha Lucase Bauera (1708–1762) 16

Novinky.cz, 16.07.2025, Hana Cernohorska

Sestry z Valtic namalovaly knihu o třech bratrech, slavných rodácích..... 19

Novinky.cz, 18.12.2025, Miroslav Homola

Hold slavným valtickým rodákům vzdala i princezna z rodu Lichtenštejnů..... 23

Jan Pihar sen., 8. August 2024

Drei Brüder

Wie alle Liechtensteiner lud auch der junge Fürst Johann Nepomuk nicht nur bedeutende Baumeister, sondern auch Maler auf sein Anwesen ein. Einer von ihnen war Josef Lukas Bauer. Als alleinstehender Mann wohnte er noch in einem Gebäude des alten Schlosses, das sich damals auf dem Schlossgelände befand. Als er Theresa, die Tochter des fürstlichen Verwalters von Wilfersdorf heiratete und sie ein Kind nach dem anderen bekamen, verlieh man dem Maler das fürstliche Haus am Hauptplatz von Feldsberg [Valtice].

Nicht nur der Vater, sondern auch die Mutter war künstlerisch begabt, und es ist daher nicht verwunderlich, dass dieses Talent an einige ihrer sieben Kinder weitergegeben wurde. Außergewöhnliche Talente erbten vor allem die Söhne Josef, Franz und Ferdinand. Das Talent der Söhne wurde vor allem von der Mutter entwickelt, da der Vater sehr früh verstarb.

Ihr künstlerisches Talent wurde auch vom örtlichen Barmherzigen Bruder, einem Bader und Lehrer an der örtlichen medizinischen Schule, bemerkt, und er begann, sie mit den Kräutern bekannt zu machen, die im Garten der Barmherzigen Brüder wuchsen. Als Prior Boccius Herbarien anfertigte, beauftragte er sie kleine Töpfe zu malen, worauf er dann die gepressten Pflanzen klebte. Als die Kinder erwachsen waren, führte er sie in die Botanik ein und begann sie zu Blumenmalern auszubilden.

Boccius überredete den damals regierenden Fürsten, sie an der Wiener Kunstschule ausbilden zu lassen. Und so kam es, dass die Burschen zu bedeutenden Malern heranwuchsen. Alle drei beteiligten sich dann an der Illustration seines vierzehnbändigen Herbariums, das als „*Liber regni vegetabilis*“ (Buch des Pflanzenreichs) bekannt ist.

Der Älteste, Joseph Anton, erhielt den Spitznamen „Galeriemaler“, weil er neben der Malerei im Dienste der Liechtensteiner auch die Leitung der fürstlichen Familiengalerie in Wien-Rossau übernahm.

Der Mittlere, Franz Andreas, wurde ein bekannter Blumenmaler am Englischen Botanischen Garten in Kew und malte für König Heinrich III. von England. Und weil er für seine botanischen Zeichnungen ein Mikroskop benutzte, erhielt er den englischen Spitznamen „Mr. Microscope“ (Herr Mikroskop, *auch* Mikroskop-Maler).

Der Jüngste, Ferdinand Lucas, war ebenfalls Blumenmaler und nahm an Entdeckungsreisen teil. Im Jahr 1801 nahm er an einer Entdeckungsreise nach Australien teil und war der erste Österreicher, der den australischen Kontinent betrat. So erhielt er den Beinamen „der zur Zeit beste Blumenmaler“.

Alle drei Brüder kehrten, wenn sie konnten, in ihre Heimatstadt Feldsberg zurück, da ihre Mutter und ihr Bruder dort lebten. Als Geschenke brachten sie ihr unter anderem immer ein kleines Bild von sich selbst mit. Ihre Mutter bewahrte alle Bilder auf, einige von ihnen schmückten die Wände ihres Zimmers, und immer, wenn sie traurig war, schaute sie sich die Bilder mit Liebe an und erinnerte sich an ihre Kinder. Als sie 1790 starb, erbte diese Bilder der bei ihr lebende Sohn Johann Antonius. Nach dessen Tod wurden sie versteigert. Die Gemälde wurden auch von den wohlhabenderen Bürgern von Feldsberg ersteigert.

Im Jahr 1872 fuhr der erste Zug durch Feldsberg, und es wurden Eisenbahnmitarbeiter benötigt. In der Richtung des Bahnhofs begannen die Bahnangestellten, von der so genannten „Kleinen Seite“ [Malé strany] aus ebenerdige Häuser zu bauen, und als es so viele waren, dass sie begannen eine Gasse zu bilden, beschloss die Stadtverwaltung, sie nach berühmten Malern zu benennen, die sich aufgemacht hatten ihre Kunst von Feldsberg aus in ganz Europa zu verbreiten, und so gaben sie ihr den Namen „Drei Brüder“ [Tři bratři].

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es in Feldsberg noch einige Gemälde der Maler-Gebrüder Bauer, als sich aber hier neue Einwohner ansiedelten wussten diese nichts von den drei bedeutenden Feldsberger Malern. Sie glaubten, dass die Bilder von dem berühmten deutschen Maler Albrecht Dürer stammten und dass sie durch den Verkauf der Bilder reich werden würden. Und so landeten die schönen Bilder der Gebrüder Bauer, auf denen Landschaften, Blumen und Vögel abgebildet waren, in einem Antiquitätengeschäft. Keiner dieser Verkäufer wurde jedoch reich daran, weil der Antiquar die Gebrüder Bauer nicht kannte und daher sagte: „Das sind keine Bilder von Dürer!“ und so bekamen sie dafür nur ein paar wenige Kronen. Hätten die Verkäufer die Autoren der Bilder damals gekannt, hätten sie mit Sicherheit weit mehr Geld an den Bildern verdient.

Ehemann	Joseph Lucas Bauer , fürstlicher Hofmaler in Feldsberg	
Geburt	17. Jänner 1708	Ehrenbreitstein bei Koblenz, Deutschland (Kirche St. Pankratius, Niederberg)
Heirat	23. Oktober 1748	Lichtental (ehem. Wiener Vorstadt, heute 1090 Wien)
Tod	28. Juni 1762	Feldsberg
Eltern	Anthon Bauer und Elisabeth Bauer	

Ehefrau	Theresia Bauer [Ehrnfridin von Ehrnthall]	
Geburt	22. August 1730	Wilfersdorf, Österreich
Tod	19. Oktober 1790	Feldsberg, Stadtplatz № 8
Eltern	Ferdinandt Ehrnfridt von Ehrnthall und Maria Anna	

Kinder

1	Marie Anna Dorothea Bauer	
Geburt	29. Dezember 1750	Feldsberg
Tod	1768	Wien, Elisabethinenkloster (1030 Wien)

2	Antonius Lucas Bauer	
Geburt	16. April 1753	Feldsberg
Tod	21. Mai 1753	Feldsberg

3	Johann Antonius Bauer , Verwalter zu Karlsberg [Karlovec]	
Geburt	27. Juni 1754	Feldsberg
Tod	14. März 1834	Feldsberg, Stadtplatz № 8

4	Josephus Antonius Bauer , Historienmaler	
Geburt	5. März 1756	Feldsberg
Tod	14. November 1831	Roßau № 130 (seit 1849 zu Wien gehörend, 1850 ... 8. Bezirk, seit 1861 ... 9. Bezirk, ab 2000 ... 1090 Wien, Rossau)

5	Franciscus Andreas Bauer , botanischer Zeichner und Maler	
Geburt	14. März 1758	Feldsberg
Tod	11. Dezember 1840	London, Kew, Großbritannien



6	Ferdinand Lucas Bauer , botanischer Zeichner und Maler, Botaniker	
Geburt	20. Jänner 1760	Feldsberg
Tod	17. März 1826	Wien, Hietzing № 155 (1130 Wien)

7	Carolus Bauer	
Geburt	10. März 1762	Feldsberg
Tod	17. März 1762	Feldsberg

Anmerkungen zu Joseph Lucas Bauer, Maler

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/09-lichtental/02-02/?pg=650>

∞ 23.10.1748, Wien 9, Lichtental.

Der Woll Edle und Kunstreiche Herr Lucas Bauer: hochfürstlich liechtensteinischer Hof Mahler zu Feldsberg in Niederösterreich, ledigen Standes, des Woll Edlen Herrn Anthon Bauer und Elisabeth dessen Ehefrau, zu Ehrenbreitstein im Chur Rheinischen Coblenz gegen über: Ehelich erzeugter Herr Sohn, mit der Woll Edl gebohrenen Jungfrau Theresia Ehrnfridin von Ehrnthall, des Woll Edl gebohrenen Herrn Ferdinandt Ehrnfridt von Ehrnthall, hochfürstlich liechtensteinischer Verwalters allda im Lichtental, der noch im Leben, und Maria Anna dessen Ehefrau seeligen ehelich erzeugten Jungfrau Tochter.

Zeugen: Der Woll Edl gestrenge Herr Jocham Anthon Tezebitzky, königlicher böhmischer Canzley Canzelist und Sekretär bei ... **Graf K....ky**, der ehrengerechte Herr Joseph Seefelder: Baader im Lichtental.

Der Herr Bräutigam hat das **Wohnrunkundliche** von Feldsberg gebracht.

Die Jungfrau Braut ist schon drei Jahre bey ihrem Herrn Vatern.

Prof. Dr. Hans Walter Lack schreibt in seinen Publikationen über die Hochzeit von Joseph Lucas Bauer mit Theresia Ehrnfridin von Ehrnthall:

„Über die Braut wissen wir nur, dass sie bald darauf gestorben sein muss. Kurz danach heiratete Lukas Bauer erneut – seine zweite Braut war die am 12. Oktober 1730 in Feldsberg geborene Therese Hirsch, ..., damals etwa neunzehn Jahre alt.“

Im Jahr 2020 bestätigt Prof. Lack die Richtigkeit dieses neu erstellten Gruppenblatts:

„Alle Angaben von Frau Lada Rakovská sind korrekt. Der Fehler liegt bei mir. Wie er entstanden ist, kann ich heute – ca. 35 Jahre nach meinem Besuch im Statní archiv (MZA ... Mährisches Landesarchiv) in Brünn – nicht mehr rekonstruieren. Jedenfalls habe ich keinen Beweis, dass Lucas Baur Theresia Hirsch geheiratet hat.“

† 28.06.1762, Feldsberg, Hr. Lucas Bauer, gewester hochfürstlicher Hofmahler, alt 55 Jahre

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3424?image=216000010-000253-003370-000000-003530-000000-00-B08501-01100.jp2>

Anmerkungen zu Theresia Bauer [Ehrnfridin von Ehrnthall]

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/wilfersdorf/01-02/?pg=79>

* 22.08.1730, Wilfersdorf, Österreich

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3425?image=216000010-000253-003370-000000-003531-000000-FM-B09584-00650.jp2>

† 19.10.1790, Feldsberg, Stadtplatz No.8

Anmerkungen zu Maria Anna Dorothea Bauer

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01430.jp2>

* 29.12.1750, Feldsberg

1768, Wien, Landstraße, Elisabethinenkloster. „... Maria Anna Dorothea trat in das Kloster der Schwestern der Heiligen Elisabeth (*Ordo Sorores Hospitalariae Sanctae Elisabethae (OSE)*) in Wien ein, wo sie im Alter von achtzehn Jahren starb...“

Quelle: H.W. Lack. The Bauers – Joseph, Franz & Ferdinand.

Masters of Botanical Illustration. S. 24, Verlag Prestel, 2015.

Anmerkungen zu Antonius Lucas Bauer

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01640.jp2>

* 16.04.1753, Feldsberg

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3424?image=216000010-000253-003370-000000-003530-000000-00-B08501-00800.jp2>

† 21.05.1753, Am 21. (Majo) des Hr. Lucas Bauer fürstl. Hofmahlers Kind, Antonius, alt 37 Täg

Anmerkungen zu Johann Antonius Bauer, Verwalter zu Karlsberg, Freudenthal [Karlovec, Bruntál]
<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01750.jp2>

* 27.06.1754, Feldsberg

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3427?image=216000010-000253-003370-000000-003533-000000-FM-B09586-01530.jp2>

† 14.03.1834, Feldsberg, Stadtplatz № 8, Johann Bauer, ♂ St. (lediger Stand), Inwohner gewesener fürstl. Sauerbrunnen-Verwalter zu Karlsberg [Karlovec], hier geboren. 80 Jahre.

Anmerkung: Altersschwäche | Wurde aus Nachlässigkeit seiner Wärterin mit den heil. (heiligen) Sterbesakramenten nicht versehen.

Anmerkungen zu Josephus Antonius Bauer, Historienmaler

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01880.jp2>

* 05.03.1756, Feldsberg

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/09-rossau/03-04/?pg=50>

† 14.11.1831, Wien-Roßau № 130, Herr Bauer Joseph, Galleriedirector bei Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Lichtenstein, ledig, hier gebürtig

75 Jahre | Folgen eines Magengeschwürs und einer Entkräftung (Karzinom).

Anmerkungen zu Franciscus Andreas Bauer, botanischer Zeichner und Maler

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3397?image=216000010-000253-003370-000000-003483-000000-FM-B09564-00110.jp2>

* 14.03.1758, Feldsberg

† 11.12.1840, London, Kew, Großbritannien

Anmerkungen zu Ferdinand Lucas Bauer, botanischer Zeichner und Maler, Botaniker

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3397?image=216000010-000253-003370-000000-003483-000000-FM-B09564-00240.jp2>

* 20.01.1760, Feldsberg

Taufpatin: Barbara Ehrnfridin von Ehrnthall [Schwester von Theresia]

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/13-maria-hietzing/03-02/?pg=51>

† 17.03.1826, Wien, Hietzing № 155, Pfarre Maria Hietzing.

Herr Ferdinand Bauer, botanischer Maler und Hausinhaber allhier | 65 Jahre | Wundbrand

Anmerkungen zu Carolus Bauer

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3397?image=216000010-000253-003370-000000-003483-000000-FM-B09564-00380.jp2>

* 10.03.1762, Feldsberg

Taufpatin: Barbara Ehrnfridin von Ehrenthall [Schwester von Theresia]

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3424?image=216000010-000253-003370-000000-003530-000000-00-B08501-01090.jp2>

† 17.03.1762, Feldsberg, des Hr. Lucas Bauer, hochfürstl. Hofmahlers Kind Carolus, alt 8 Täg

rot geschrieben ... nicht les-/erkennbar ... bzw. vermutliche Deutung mit Fragezeichen.

Herzlichen Dank an Catherine Saiko, für das Lesen der oft sehr undeutlich geschriebenen Matriken!

Siehe auch: [Wussten Sie, dass in Feldsberg \[Valtice\] ...](#) – DE/CZ

[Hans Walter Lack — Kapitel 9 aus seinem Buch Ein Garten für die Ewigkeit](#) – DE/CZ

<https://www.novinky.cz/clanek/kultura-knihy-sestry-z-valtic-namalovaly-knihu-o-trech-brat-rech-slavnych-rodacich-40527724>

Novinky.cz, 16.07.2025, Hana Cernohorska

Schwestern aus Feldsberg und Eisgrub malten ein Buch über drei Brüder, drei berühmte Persönlichkeiten von Feldsberg.

Wer waren die Brüder Bauer? In Feldsberg würde kaum jemand diese Frage beantworten können. Im örtlichen Schloss Belvedere wurde kürzlich ein Buch vorgestellt, das an die Geschichte der begabten Botanik-Maler aus dem 18. Jahrhundert – Joseph, Franz und Ferdinand – erinnert. Die Autorinnen sind vier Studentinnen aus Feldsberg [Valtice] und Eisgrub [Lednice]: die Schwestern Anastasia und Maria Komarovy sowie Klára und Veronika Kružíkovy.



Das Buch „Die Brüder Bauer, die Geschichte dreier Jungen aus Feldsberg“ ist die erste in tschechischer Sprache verfasste Publikation über die berühmten botanischen Maler des 18. Jahrhunderts in der Tschechischen Republik.

Das Buch „Die Brüder Bauer, die Geschichte dreier Jungen aus Feldsberg“ ist die erste in tschechischer Sprache verfasste Publikation über die Brüder in der Tschechischen Republik. Es ist voller Comics und illustrierter Geschichten und wurde von den Autorinnen in zweijähriger Arbeit unter der Leitung der Künstlerin Zdeňka Žďárská Benešová erstellt. Die Originale der Aquarelle, die die Mädchen für das Buch gemalt haben, werden im Sommer 2025 im Schloss Feldsberg ausgestellt.



Die Autorinnen des Buches sind Schülerinnen aus Feldsberg und Eisgrub, die Schwestern Anastasia und Maria Komarovy sowie Klára und Veronika Kružíkovy. Sie wurden von der Künstlerin Zdeňka Žďárská Benešová betreut.

Das Haus, in dem die Brüder geboren wurden, steht noch heute in Feldsberg. „Aber nur wenige kennen ihre Geschichte. Das fanden wir schade“, sagte die Künstlerin Zdeňka Žďárská Benešová, und sie kam auf die Idee, ein Buch zu schreiben, das der Öffentlichkeit diese interessante Geschichte näherbringen würde. Dabei erinnerte sie sich an vier Mädchen, die zu ihrem Kunstkreis kamen, zwei Paare von Schwestern, darunter ein Zwillingsspaar.

Anastasia und Maria besuchen Kunstschulen, Klára und Veronika gehen auf das Gymnasium in Lundenburg [Břeclav]. „Ich bin selbst ein Zwilling und wusste daher aus eigener Erfahrung, dass Schwestern sich gegenseitig helfen, und ich wusste auch, dass die Aufgabe schwierig sein würde. Mir war klar, dass sich die Schwestern in schwierigen Momenten gegenseitig unterstützen würden“, sagt die Künstlerin. „Und genau so war es auch“, lachen alle vier Autorinnen.

Die Söhne des Liechtensteiner Malers

Joseph, Franz und Ferdinand Bauer wurden in Feldsberg als Söhne des führenden liechtensteinischen Malers Lucas Bauer in den Jahren 1756, 1758 und 1760 geboren.

Im 18. Jahrhundert schrieben sie Weltgeschichte in der botanischen Illustration. Ihre zeitlosen dreidimensionalen Zeichnungen und Aquarelle von Pflanzen und Tieren sind sehr wertvoll. Sammler zahlen dafür sogar Hunderttausende Euro. Sie befinden sich in den Sammlungen der britischen Königsfamilie, der Fürstenfamilie von Liechtenstein, aber auch in Museen in New York, London, Oxford, Wien und Vaduz. Das Werk der Brüder Bauer wird von einem einzigartigen, in Aquarell gemalten Herbarium mit vierzehn Bänden dominiert, das den Namen „Kodex Liechtenstein“ trägt.



Joseph, Franz und Ferdinand Bauer schrieben im 18. Jahrhundert Geschichte in der Welt der botanischen Illustration.

Die vier Mädchen mussten sich jedoch zunächst mit ihrem Leben vertraut machen. Sie teilten sich die drei Brüder untereinander auf, Klára konzentrierte sich auf die Texte. Und wie sahen Joseph, Ferdinand und Franz aus? Das wussten die Mädchen nur bei Ferdinand mit Sicherheit, dessen Porträt erhalten geblieben ist.

Jede bewunderte ihren „Helden“ für etwas Bestimmtes. „An Joseph gefiel mir, dass er im Ausland studiert hatte, was damals nicht so häufig vorkam“, sagt Maria. „Und Ferdinand war ein Reisender, ich bewundere seine Reise nach Australien“, sagte Veronika.



Wie die Brüder aussahen, mussten sich die Autorinnen der Aquarelle anhand des Porträts von Ferdinand vorstellen, das als einziges erhalten geblieben ist.

Comic für Jugendliche

Das Buch „Die Brüder Bauer, die Geschichte von drei Jungen aus Feldsberg“ ist voller origineller Zeichnungen von Mädchen mit leichtem Begleittext in Form eines Comics. „Es richtet sich daher eher an Kinder, Jugendliche oder die breite Öffentlichkeit“, sagt die Künstlerin Benešová.

Die Mädchen verwenden in ihrem Comic auch QR-Codes, die auf Websites auf der ganzen Welt verweisen, auf denen die Leser mehr über die Brüder Bauer erfahren und auch ihre anderen Werke ansehen können.

Interessant ist auch das Vorsatzblatt des Buches. Daran haben Kinder aus Kindergärten und Grundschulen aus Feldsberg und Umgebung gearbeitet. Die Aufgabe bestand darin, verschiedene Blumentöpfe zu zeichnen, so wie sie die Brüder Bauer gezeichnet haben.



An der Gestaltung des Buches waren auch Kinder aus Feldsberg und Umgebung beteiligt, die Blumentöpfe ähnlich denen der Brüder Bauer gemalt haben.

Mentor des Buches ist Hans Walter Lack, Berliner Professor für Botanik und einer der größten Experten für die Brüder Bauer. „Das Buch ist ein großartiges Werk, das die Brüder Bauer aus der Welt zurück nach Feldsberg bringt“, sagte Lack bei der feierlichen Buchvorstellung.

Aus dem Buch erfährt der Leser nicht nur etwas über das Leben der drei Geschwister und ihre Kunst, sondern auch über ihre Vorliebe für das Reisen.

„Weil jeder von ihnen als Erwachsener ganz woanders tätig war. Während Joseph Maler des Fürsten von Liechtenstein und Direktor seiner Sammlungen in Wien wurde, war Franz Experte für die Verwendung des Mikroskops und botanischer Maler am Hofe des englischen Königs Georg II. Ferdinand wiederum unternahm Entdeckungsreisen nach Australien und Griechenland, um dort die lokale Flora und Fauna zu dokumentieren“, sagte Michal Růžička, Sonderbeauftragter der Familie Liechtenstein in der Tschechischen Republik, deren Philanthropische Stiftung zusammen mit der Stadt Feldsberg und der Stiftung Czech Greenways die Entstehung des Buches finanziell unterstützt hat.

Die Wiederbelebung des Erbes der Geschwister endet nicht mit der Veröffentlichung des Buches. Die Stadt Feldsberg möchte am Geburtshaus eine Gedenktafel anbringen, im Schloss Feldsberg ist die Einrichtung einer Dauerausstellung geplant.

<https://www.novinky.cz/clanek/domaci-zpravy-jihomoravsky-kraj-hold-slavnym-valtickym-rodakum-vzdala-i-princezna-z-rodu-lichtenstejnu-40553793>

Novinky.cz, 18.12.2025, Miroslav Homola

Auch die Prinzessin aus dem Hause Liechtenstein würdigte die berühmten Persönlichkeiten aus Feldsberg.

Mit der Enthüllung einer Gedenktafel würdigten die Bürger von Feldsberg ihre berühmten Landsleute, die weltweit anerkannten botanischen Illustratoren Joseph, Franz und Ferdinand Bauer. Die Tafel ist auch eine Hommage an ihren Lehrer Norbert Adam Boccius, Prior des dortigen Konvents der Barmherzigen Brüder, Arzt und Botaniker.



Prior Martin vom Konvent der Barmherzigen Brüder (links) enthüllte gemeinsam mit dem Bürgermeister von Feldsberg, Aleš Hofman, die Gedenktafel (VALTIČANĚ 2018).

Die feierliche Veranstaltung, die Dutzende von Einheimischen nicht verpassen wollten, fand unter Anwesenheit Ihrer Hoheit Prinzessin Marie-Pia Liechtenstein, ehemalige Botschafterin des Fürstentums Liechtenstein in der Tschechischen Republik, und des Honorarkonsuls des Fürstentums Liechtenstein in der Tschechischen Republik, Daniel Herman, statt.

„Ich denke, es ist an der Zeit, die Geschichte wiederzuentdecken. Prior Martin hat etwas Schönes gesagt, nämlich dass wir uns in der Adventszeit an alle Geschenke erinnern sollten, die wir jemals erhalten haben. Ich denke, das Geschenk, das wir heute erhalten haben, ist, dass wir uns an unsere Wurzeln mit dem Orden der Barmherzigen Brüder, unsere Wurzeln mit den Brüdern Bauer und unsere Wurzeln mit der Familie Liechtenstein erinnern“, sagte Maria-Pia Liechtenstein.



Auch die Prinzessin von Liechtenstein würdigte die berühmten Persönlichkeiten aus Feldsberg.

Joseph, Franz und Ferdinand Bauer waren geniale Künstler, die im 18. Jahrhundert die Geschichte der weltweiten botanischen Illustration geprägt haben. „Der Preis für ihre zeitlosen dreidimensionalen Zeichnungen und Aquarelle von Pflanzen und Tieren beginnt derzeit bei etwa hunderttausend Euro. Sie werden in den Sammlungen der britischen Königsfamilie, der Fürstenfamilie von Liechtenstein, aber auch in Museen in New York, London, Oxford, Wien und Vaduz aufbewahrt“, erklärte Iva Haghofer vom Büro des Sonderbeauftragten der Fürst-von-Liechtenstein-Stiftung.

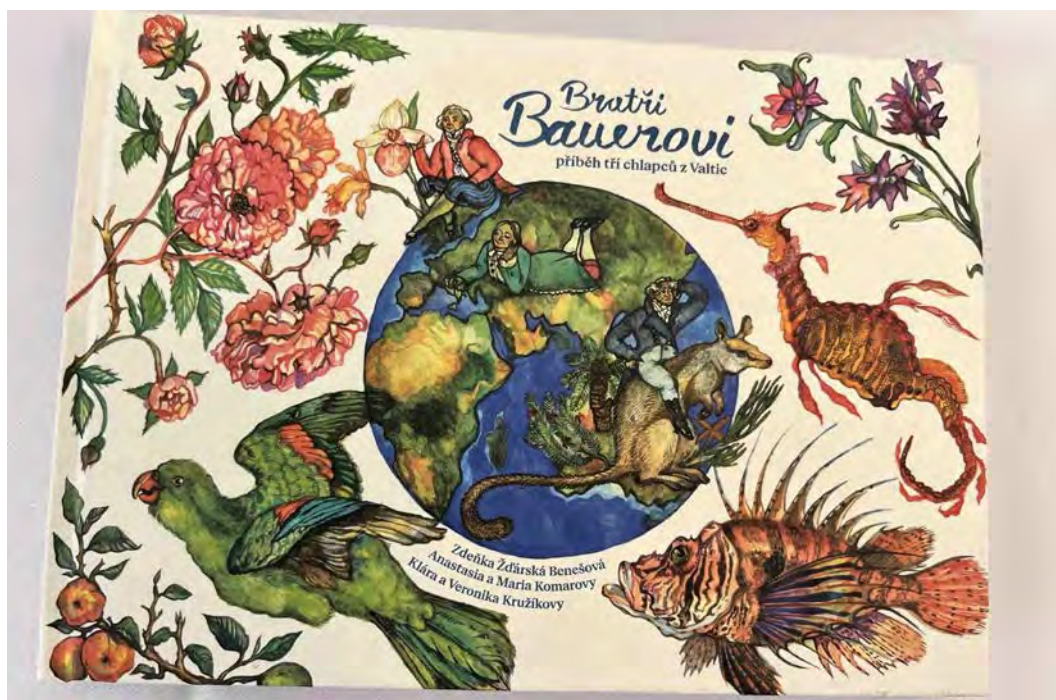
Obwohl sie in Feldsberg als Kinder des führenden liechtensteinischen Malers Lucas Bauer in den Jahren 1756, 1758 und 1760 geboren wurden, war in ihrer Heimatstadt bisher nicht viel über die Künstler bekannt, die der Welt beispielsweise das beliebte Malen nach Zahlen beschert haben. Für die Welt der Botanik wurden die Brüder erst 1974 in London von dem Berliner Professor Hans Walter Lack entdeckt, der heute einer der größten Experten für ihr Werk und Autor zahlreicher Publikationen ist. Auch er ließ sich die feierliche Enthüllung der Gedenktafeln in Feldsberg nicht entgehen.

Die Idee, Gedenktafeln für diese drei bedeutenden Persönlichkeiten der Stadt und ihren begabten Lehrer Boccus zu schaffen, war dem Stadtrat von Feldsberg schon seit längerer Zeit im Sinn.

„Wir haben vor etwa zwei Jahren begonnen, darüber zu sprechen. Aber erst jetzt ist die Zeit reif, um auf diese Weise auf ihr Vermächtnis aufmerksam zu machen. Historisch gesehen sind die Brüder bei uns natürlich bekannt, schließlich soll auch der Straßename „Tři bratři“ [Drei Brüder] auf die Brüder Bauer verweisen. Allerdings hatten sie weltweit eine weitaus größere Resonanz als in unserem Land, geschweige denn in Feldsberg“, erklärte der Bürgermeister von Valtice, Aleš Hofman.

Auch ein neues Buch erinnert an die Brüder und ihren Lehrer

Mit der Enthüllung der Gedenktafeln knüpften die Einwohner von Feldsberg nahtlos an die kürzlich erschienene Veröffentlichung des Buches „Die Brüder Bauer: Die Geschichte dreier Jungen aus Feldsberg“ [Bratři Bauerovi: Příběh tří chlapců z Valtic] an, dessen Autorinnen vier Schülerinnen aus Feldsberg und Eisgrub sind. Die Schwestern Anastasia und Maria Komarovy sowie Klára und Veronika Kružíkovy wurden bei ihrem mehr als zweijährigen Projekt von ihrer Lehrerin und Kunstmalerin Zdeňka Žďárská Benešová betreut.



Auch die Bedeutung von Prior Boccius wurde nicht vergessen. Er war es, der das enorme Talent und die künstlerische Begabung der Jungen erkannte und sie für die Erstellung seines dreiteiligen Herbariums nutzte, das er für medizinische und botanische Zwecke anlegte.

„Wir freuen uns sehr, dass eine Gedenktafel zum Andenken an Norbert Boccius angefertigt wurde, der sein ganzes Leben der Pflege von Kranken gewidmet hat. Obwohl er vor mehr als zweihundert Jahren verstorben ist, ist diese Tafel ein Beweis dafür, dass seine selbstlose Arbeit und Menschlichkeit Generationen in Erinnerung geblieben sind“, sagte der derzeitige Prior des Ordens der Barmherzigen Brüder, Martin Richard Macek.

Für den Inhalt sorgten der Historiker und Feldsberger Stadtrat Daniel Lyčka zusammen mit Prior Mack. Der Text ist auf Tschechisch und Englisch verfasst. Das Nationale Landwirtschaftsmuseum bereitet zum 200. Todestag von Ferdinand Bauer im April nächsten Jahres eine Ausstellung mit dem Titel „Die Brüder Bauer und Feldsberg“ [Bratři Bauerové a Valtice] vor. „Es handelt sich um eine temporäre Ausstellung, die bis November 2026 in unserem Museum zu sehen sein wird“, erklärte Museumsdirektor Zdeněk Novák.

Jan Pihar st., 8. srpna 2024

Tři bratři

Jako všichni Lichtenštejnové, tak i mladičský kníže Nepomuk zval na své panství nejen významné stavitele, ale i malíře. Jedním z nich byl Josef Lukas Bauer. Ten jako svobodný pán bydlel ještě v budovách starého hradu, který se v té době nacházel v areálu zámku. Když se pak oženil s dcerou knížecího správce z Wilfersdorfu Terezií a rodilo se jim jedno dítě za druhým, byl malíři propůjčen knížecí dům na valtickém náměstí.

Nejen otec, ale i matka byla umělecky nadaná, a není tedy divu, že toto nadání přešlo i na některé z jejich sedmi dětí. Mimořádný talent zdědil především Josef, František a Ferdinand. Talent u synů rozvíjela především matka, neboť otec zemřel velmi brzy.

Jejich výtvarného nadání si povšiml i zdejší milosrdný bratr, ranhojič a učitel na místní lékařské škole a začal je seznamovat s bylinkami, které rostly v zahradě milosrdných bratří. Protože převor Boccius zhotovoval herbáře, pověřil chlapce malbou malých květináčků, do kterých pak vlepoval vylišované rostliny. Když vyrostli, obeznámil je s botanikou a začal z nich vychovávat malíře květin. Boccius přemluvil tehdy vládnoucího knížete, aby jim umožnil vzdělání na vídeňských uměleckých školách. A tak se stalo, že z chlapců vyrostli významní malíři. Všichni tři se pak podíleli na ilustrování jeho čtrnáctidílného herbáře známého pod názvem „Zahrada botanická“.

Ten nejstarší, Joseph Anton, dostal časem přezdívku malíř galerista, protože kromě malování ve službách Lichtenštejnů převzal i vedení rodové galerie knížat ve Vídni–Rossau.

Ten prostřední, František Andreas, se stal významným kresličem květin v anglické botanické zahradě v Kew a maloval pro anglického krále Jindřicha III. A protože ke svým botanickým kresbám používal mikroskop, získal přezdívku malíř mikroskopista.

Ten nejmladší, Ferdinand Lukas, byl také malířem květin a účastnil se i objevitelských cest. V roce 1801 byl součástí objevitelské expedice do Austrálie a stal se tak prvním Rakušanem, který vstoupil na australský kontinent. Proto se mu také říká malíř objevitel.

Všichni tři bratři, pokud mohli, se do rodných Valtic vraceli, protože zde žila jejich matka a bratr. Jako dárky jí kromě jiného vždy dovezli nějaký ten svůj malý obrázek. Jejich maminka si všechny obrázky uchovávala, některé z nich pak krásily stěny jejího pokoje, a když jí bylo smutno, na obrázky s láskou pohlížela a vzpomínala na své chlapce. Když zemřela v roce 1790, tyto obrázky zdědil s ní žijící syn Jan Antonius. Po jeho smrti se pak dostaly do dražby. Obrázky v dražbě si zakoupili i valtičtí bohatší občané.

V roce 1872 projel Valticemi první vlak a bylo třeba železničních zaměstnanců. Směrem k nádraží si od tzv. „Malé strany“ začali stavět přízemní domky zaměstnanci železnice, a když už jich bylo tolik, že začaly tvořit uličku, rozhodlo vedení města, že ji pojmenuje po slavných malířích, kteří odjeli šířit své umění z Valtic do celé Evropy, a tak jí dali jméno „Tři bratří“.

Ještě po druhé světové válce se několik obrázků od malířů Bauerů ve Valticích nacházelo, ale přišli noví obyvatelé a o třech významných valtických malířích nic nevěděli. Mysleli si, že obrázky jsou od slavného německého malíře Albrechta Dürera, a že na jejich prodeji zbohatnou. A tak ty krásné obrázky bratří Bauerů znázorňujících krajinu, květiny i ptáky skončily v antikvariátě. Nikdo však z těchto prodejců na nich nezbohatl, protože antikvář bratry Bauery neznal a řekl: „To nejsou Dürerovy malby!“ a vyplatil jim jen pár korun. Kdyby totiž prodejci tenkrát znali jejich autory, jistě by na obrázcích vydělali daleko více.

Manžel	Joseph Lucas Bauer , dvorní malíř ve Valticích	
Narození	17. leden 1708	Ehrenbreitstein u Koblenz, Německo (kostel Sv. Pankratius, Niederberg)
Manželství	23. říjen 1748	Lichtental (<i>bývalé předměstí Vídně, dnes 1090 Vídeň</i>)
Úmrtí	28. červen 1762	Valtice
Rodiče	Anthon Bauer a Elisabeth Bauer	

Manželka	Theresia Bauer [Ehrnfridin von Ehrnthall]	
Narození	22. srpen 1730	Wilfersdorf, Rakousko
Úmrtí	19. říjen 1790	Valtice, náměstí č. 8
Rodiče	Ferdinandt Ehrnfridt von Ehrnthall a Maria Anna	

Děti

1	Marie Anna Dorothea Bauer	
Narození	29. prosinec 1750	Valtice
Úmrtí	1768	Wien, kláštera Alžbětinských (<i>1030 Vídeň</i>)

2	Antonius Lucas Bauer	
Narození	16. duben 1753	Valtice
Úmrtí	21. květen 1753	Valtice

3	Johann Antonius Bauer , Správce Karlovce	
Narození	27. červen 1754	Valtice
Úmrtí	14. březen 1834	Valtice, náměstí č. 8

4	Josephus Antonius Bauer , Historický malíř	
Narození	5. březen 1756	Valtice
Úmrtí	14. listopad 1831	Roßau č. 130 (<i>od roku 1849 patřící k Vídni, 1850 ... 8. obvod, od roku 1861 ... 9. obvod, od roku 2000 ... 1090 Vídeň, Rossau</i>)

5	Franciscus Andreas Bauer , botanický kreslíř a malíř	
Narození	14. březen 1758	Valtice
Úmrtí	11. prosinec 1840	London, Kew, Velká Británie



6	Ferdinand Lucas Bauer , botanický kreslíř a malíř, botanik	
Narození	20. leden 1760	Valtice
Úmrtí	17. březen 1826	Vídeň, Hietzing č. 155 (<i>1130 Vídeň, Hietzing</i>)

7	Carolus Bauer	
Narození	10. březen 1762	Valtice
Úmrtí	17. březen 1762	Valtice

Poznámky o Joseph Lucas Bauer, Malíř

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/09-lichtental/02-02/?pg=650>

∞ 23.10.1748, Vídeň 9, Lichtental.

Chce u šlechtily a umělec Pan Lucas Bauer: vysoký knížecí Lichtenštejnský dvorní malíř pro Valtice v Dolním Rakousku, svobodného stavu, chce ušlechtily pan Anthon Bauer a Elisabeth jeho manželka Ehrenbreitstein v Chur Rhenish Coblenz proti: ženěnému Synu Pána, se ctěnému šlechtici narodila panna Theresia Ehrnfridin von Ehrnthall und ctěný šlechtic pán Ferdinandt Ehrnfridt von Ehrnthall vysoký knížecí Lichtensteinský správce tu v Liechtenthall stále živý, a Marií Annou jeho manželkou.

Svědci: Daný šlechtic přísný se narodil pán Jochen Anthon Tezebitzky do království českého canzley: registrátor a sekretářka **Graf K....ky** čestný ...achen pan Joseph Seefelder: Baader im Lichtenthall. Ženich přišel z Valtice, Panna nevěsta patří již 3 roky Tvému otci.

Učitel Dr. Hans Walter Lack ve svých publikacích píše o svatbě Josepha Lucase Bauera Theresii Ehrnfridin von Ehrnthall:

„Víme jen o nevěstě, kterou musela brzy zemřít. Krátce nato se Lukas Bauer oženil znovu – jeho druhou nevěstou byla Therese Hirsch, narozená 12. října 1730 ve Valtice, pak asi devatenáctiletá.“

V roce 2020 učitel Lack potvrdil správnost nově vytvořeného skupinového listu:

„Všechny informace paní Lady Rakovské jsou správné. Chyba je moje. Jak se to stalo, u ž dnes nelze rekonstruovat – asi 35 let po mé návštěvě archivu Statní v Brně. V žádném případě nemám žádný důkaz, že se Lucas Baur Theresia Hirsch oženil.“

† 28.06.1762, Valtice, Pan Lucas Bauer, bývalý knížecí dvorní malíř, 55 let

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3424?image=216000010-000253-003370-000000-003530-000000-00-B08501-01100.jp2>

Poznámky o Theresia Bauer [Ehrnfridin von Ehrnthall]

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/wilfersdorf/01-02/?pg=79>

* 22.08.1730, Wilfersdorf, Rakousko

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3425?image=216000010-000253-003370-000000-003531-000000-FM-B09584-00650.jp2>

† 19.10.1790, Valtice, náměstí č. 8

Poznámky o Maria Anna Dorothea Bauer

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01430.jp2>

* 29.12.1750, Valtice

1768, Vídeň, Landstraße, kláštera Alžbětinských. „... Maria Anna Dorothea vstoupila do kláštera sester svaté Alžběty (*Ordo Sorores Hospitalariae Sanctae Elisabethae (OSE)*) ve Vídni, kde zemřela ve věku osmnácti let. ...“

Zdroj: H.W. Lack. The Bauers – Joseph, Franz & Ferdinand.

Masters of Botanical Illustration. Str. 24, Vydavatel Prestel, 2015.

Poznámky o Antonius Lucas Bauer

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01640.jp2>

* 16.04.1753, Valtice

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3424?image=216000010-000253-003370-000000-003530-000000-00-B08501-00800.jp2>

† 21.05.1753,

Anno 1753 | V Majo | Na 21. pana Lucase Bauera Hofmahlerovo dítě, Antonius, ve věku 37 dní.

Poznámky o Johann Antonius Bauer, Správce Karlovce, Bruntál

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01750.jp2>

* 27.06.1754, Valtice

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3427?image=216000010-000253-003370-000000-003533-000000-FM-B09586-01530.jp2>

† 14.03.1834, Valtice, náměstí č. 8, Johann Bauer svobodný, rezidentní liechtensteinský správce-kyselky od Karlovce, zde narozený. 80 let.

Poznámka: Věkslabost | kvůli ležérnosti svého správce zemřel.

Poznámky o Josephus Antonius Bauer, Historický malíř

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3396?image=216000010-000253-003370-000000-003482-000000-FM-B09563-01880.jp2>

* 05.03.1756, Valtice

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/09-rossau/03-04/?pg=50>

† 14.11.1831, Wien-Roßau č. 130, Pan Bauer Joseph, ředitel galerie, na jeho pohřbu, srdečný Kníže z Lichtenštejnska, svobodný, zde narozený | 75 let | následoval rakovinný vřed a oslabení (*karcinom*).

Poznámky o Franciscus Andreas Bauer, botanický kreslíř a malíř

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3397?image=216000010-000253-003370-000000-003483-000000-FM-B09564-00110.jp2>

* 14.03.1758 Valtice

† 11.12.1840, London, Kew, Velká Británie

Poznámky o Ferdinand Lucas Bauer, botanický kreslíř a malíř, botanik

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3397?image=216000010-000253-003370-000000-003483-000000-FM-B09564-00240.jp2>

* 20.01.1760, Valtice

Kmotr: Barbara Ehrnfridin von Ehrnthall [Sestra Terezy]

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/13-maria-hietzing/03-02/?pg=51>

† 17.03.1826, Vídeň, Hietzing č. 155, farnost Maria Hietzing.

Pan Ferdinand Bauer, botanický malíř a majitel domu, to vše zde. | 65 let | sněť

Poznámky o Carolus Bauer

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3397?image=216000010-000253-003370-000000-003483-000000-FM-B09564-00380.jp2>

* 10.03.1762, Valtice

Kmotr: Barbara Ehrnfridin von Ehrenthall [Sestra Terezy]

<https://www.mza.cz/actapublica/matrika/detail/3424?image=216000010-000253-003370-000000-003530-000000-00-B08501-01090.jp2>

† 17.03.1762, Valtice, Karel, syn dvorního knížecího malíře Lukáše Bauer – 8 dní

červeně napsáno ... nelze přečíst/rozpoznat ... resp. pravděpodobný výklad s otazníkem.

Srdečné poděkování Catherine Saiko za přečtení často velmi nečitelně psaných matrik!

Viz také: [Víte, že ve Valticích ...](#) – DE/CZ

[Hans Walter Lack — Kapitel 9 aus seinem Buch Ein Garten für die Ewigkeit](#) – DE/CZ

<https://www.novinky.cz/clanek/kultura-knihy-sestry-z-valtic-namalovaly-knihu-o-trech-bratrech-slavnych-rodacich-40527724>

Novinky.cz, 16.07.2025, Hana Cernohorska

Sestry z Valtic namalovaly knihu o třech bratrech, slavných rodácích

Kdo byli bratři Bauerovi? Na tuto hádanku by ve Valticích odpověděl málokdo. Na zdejším zámku Belvédér se nedávno křtila kniha, která příběh nadaných botanických malířů z 18. století - Josepha, Franze a Ferdinanda – připomíná. Autorkami jsou čtyři studentky z Valtic a Lednice. Sestry Anastasia a Maria Komarovy a Klára a Veronika Kružíkovy.



Kniha *Bratři Bauerovi*, příběh tří chlapců z Valtic, je první česky psanou publikací, která o slavných botanických malířích 18. století v České republice vznikla.

Kniha *Bratři Bauerovi*, příběh tří chlapců z Valtic, je první česky psanou publikací, která o bratrech v České republice vznikla. Je plná komiksů a ilustrovaných příběhů a autorky ji tvořily dva roky. Vedla je výtvarnice Zdeňka Žďárská Benešová. Originály akvarelů, které pro knihu dívky namalovaly, budou vystaveny v létě na zámku ve Valticích.



Autorkami knihy jsou studentky z Valtic a Lednice, sestry Anastasia a Maria Komarovy a Klára a Veronika Kružíkovy. Vedle je výtvarnice Zdeňka Žďárská Benešová.

Dům, kde se bratři narodili, ve Valticích dodnes stojí. „Málokdo ale zná jejich příběh. A to nám přišlo škoda,“ řekla výtvarnice Zdeňka Žďárská Benešová a napadlo ji vytvořit knížku, která by veřejnosti tento zajímavý příběh přiblížila. Vzpomněla si přitom na čtyři dívky, které k ní docházely do výtvarného kroužku, dvojice sester, v jednom případě dvojčata.

Anastasia a Maria studují výtvarné školy, Klára a Veronika docházejí na gymnázium v Břeclavi. „Sama jsem z dvojčat, věděla jsem proto z vlastní zkušenosti, že sestry si pomáhají, a taky jsem věděla, že úkol bude těžký. Bylo mi jasné, že v těžkých chvílích se sestry podpoří,“ říká výtvarnice. „A bylo to skutečně tak,“ smějí se všechny čtyři autorky.

Synové lichtenštejnského malíře

Joseph, Franz a Ferdinand Bauerovi se narodili ve Valticích do rodiny předního lichtenštejnského malíře Lucase Bauera postupně v letech 1756, 1758 a 1760.

V osmnáctém století psali dějiny světové botanické ilustrace. Jejich nadčasové trojrozměrné kresby a akvarely rostlin a zvířat jsou velmi ceněné. Sběratelé za ně zaplatí i statisíce eur. Ve svých sbírkách je má britská královská rodina, knížecí rod Lichtenštejnů, ale i muzea v New Yorku, Londýně, Oxfordu, Vídni či Vaduzu. Dílům bratří Bauerových dominuje unikátní akvarelem malovaný herbář o čtrnácti svazcích s názvem Kodex lichtenštejnský.



Joseph, Franz a Ferdinand Bauerovi psali v 18. století dějiny světové botanické ilustrace.

Děvčata se ale musela nejdřív s jejich životy seznámit. Tři bratry měly mezi sebou rozdělené, Klára se zaměřila na texty. A jak Joseph, Ferdinand a Franz vypadali? Tím si byly dívky jisté jen u Ferdinanda, jehož portrét se dochoval.

Každá svého „hrdinu“ za něco obdivovala. „U Josepha mi bylo sympatické to, že studoval v zahraničí, což nebylo v té době tak časté,“ říká Maria. „A Ferdinand byl cestovatel, obdivuji jeho cestu do Austrálie,“ uvedla Veronika.



Jak bratři vypadali, si musely autorky akvarelů domyslet podle portréту Ferdinanda, který se jako jediný dochoval.

Komiks pro mládež

Kniha Bratři Bauerovi, příběh tří chlapců z Valtic je plná originálních kreseb dívek s odlehčeným doprovodným textem prostřednictvím komiksu. „Je proto určená spíš dětem, mládeži nebo laické veřejnosti,“ říká výtvarnice Benešová.

Dívky ve svém komiksu využívají i QR kódy, kterými odkazují na webové stránky napříč celým světem, kde se čtenáři o bratrech Bauerových mohou dozvědět více a kde si mohou prohlédnout i jejich další práce.

Zajímavá je i předsádka knihy. Pracovaly na ní jihomoravské děti z mateřských a základních škol z Valtic a okolí. Zadání bylo nakreslit různé květináče, stejně jako je kreslili bratři Bauerovi.



Do tvorby knihy byly zapojeny i děti z Valtic a okolí,
kreslily květináče podobné těm od bratrů Bauerových.

Mentorem knihy je Hans Walter Lack, berlínský profesor botaniky a jeden z největších odborníků na bratry Bauerovy. „Kniha je obrovským počinem, který přeneseme bratry Bauerovy ze světa zpátky do Valtic,“ řekl při slavnostním křtu Lack.

Z knihy se čtenář dozví nejen o životě tří sourozenců, o jejich umění, ale i o jejich zálibě v cestování.

„Protože každý z nich v dospělosti působil někde úplně jinde. Zatímco z Josepha se stal malíř knížete z Lichtenštejna a ředitel jeho sbírek ve Vídni, Franz byl odborníkem na používání mikroskopu a botanickým malířem na dvoře anglického krále Jiřího II. Ferdinand zase putoval na objevné plavby do Austrálie a Řecka, aby tam zdokumentoval místní flóru a faunu,“ řekl Michal Růžička, zvláštní zmocněnec rodiny Lichtenštejnů v České republice, jejíž Filantropická nadace spolu s městem Valtice a nadací Czech Greenways vznik knihy podpořila finančně.

Vzkříšení odkazu sourozenců vydáním knihy nekončí. Město Valtice chce na rodný dům instalovat pamětní desku, na zámku ve Valticích se plánuje instalace stálé expozice.

<https://www.novinky.cz/clanek/domaci-zpravy-jihomoravsky-kraj-hold-slavnym-valtickym-rodakum-vzdala-i-princezna-z-rodu-lichtenstejnu-40553793>

Novinky.cz, 18.12.2025, Miroslav Homola

Hold slavným valtickým rodákům vzdala i princezna z rodu Lichtenštejnů

Občané Valtic odhalením pamětní desky vzdali hold slavným rodákům, světově uznávaným botanickým ilustrátorům Josephu, Franzi a Ferdinandovi Bauerovým. Deska je poctou i jejich učiteli Norbertu Adamu Boccioví, převorovi tamního konventu Milosrdných bratří, lékaři a botanikovi.



Převor Martin z konventu Milosrdných bratří (vlevo) odhalil pamětní desku spolu se starostou Valtic Alešem Hofmanem (VALTIČANÉ 2018).

Slavnostní akce, kterou si nenechaly ujít desítky místních, se uskutečnila za účasti Její Jasnosti, princezny Marie-Pii Liechtenstein, dřívější velvyslankyně Lichtenštejnského knížectví v České republice, a honorárního konzula Lichtenštejnského knížectví v České republice Daniela Hermana.

„Myslím, že je čas znovuobjevit historii. Převor Martin řekl něco hezkého, a to, že v adventu bychom si měli připomenout všechny dary, které jsme kdy dostali. Myslím, že dar, který jsme dnes dostali, je to, že si připomínáme naše kořeny s řádem Milosrdných bratří, naše kořeny s bratry Bauerovými a naše kořeny s rodinou Lichtenštejnů,“ uvedla Maria-Pia Liechtenstein.



Hold slavným valtickým rodákům vzdala i princezna z Lichtenštejna

Joseph, Franz a Ferdinand Bauerovi byli geniálními umělci, kteří v osmnáctém století psali dějiny světové botanické ilustrace. „Cena za jejich nadčasové trojrozměrné kresby a akvarely rostlin a zvířat v současnosti startuje na částce okolo sto tisíc eur. Ve svých sbírkách je schraňuje britská královská rodina, knížecí rod Lichtenštejnů, ale i muzea v New Yorku, Londýně, Oxfordu, Vídni či Vaduzu,“ uvedla Iva Haghofer z Kanceláře zvláštního zmocněnce Nadace knížete z Lichtenštejna.

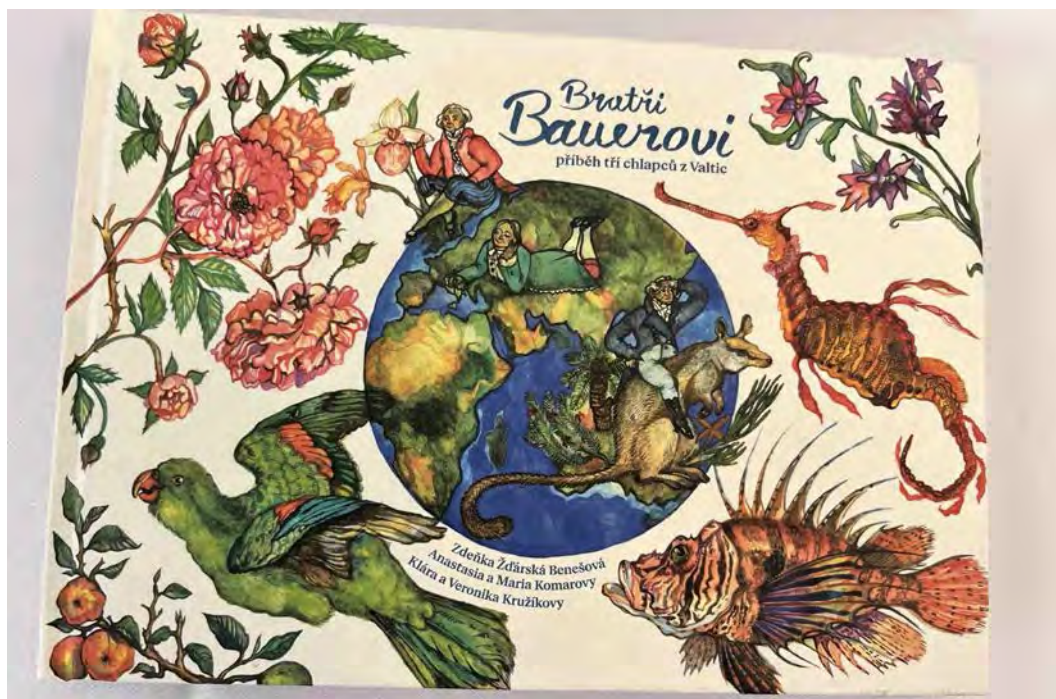
Přestože se ve Valticích narodili do rodiny předního lichtenštejnského malíře Lucase Bauera postupně v letech 1756, 1758 a 1760, tak se o tvůrcích, kteří dali světu kupříkladu populární malování podle čísel, v jejich rodném městě dosud příliš nevědělo. Pro svět botaniky bratry objevil až v roce 1974 v Londýně berlínský profesor Hans Walter Lack, v současnosti jeden z největších odborníků na jejich dílo a autor řady publikací. Ani on si slavnostní odhalení pamětních desek ve Valticích nenechal ujít.

S myšlenkou vytvoření pamětních desek pro tyto tři výrazné osobnosti města a jejich nadaného učitele Boccia si valtická radnice pohrávala již delší dobu.

„Hovořit jsme o tom začali zhruba před dvěma lety. Až nyní ale uzrál čas, abychom na jejich odkaz právě tímto způsobem upozornili. Historicky se o bratrech u nás samozřejmě ví, ostatně i název ulice Tři bratři má být směřován právě k bratrům Bauerovým. Nicméně daleko větší ohlas měli ve světě než v naší republice, potažmo ve Valticích,“ sdělil valtický starosta Aleš Hofman (nez).

Na bratry a jejich učitele vzpomíná i nová kniha

Odhalením pamětních desek tak Valtičtí plynule navázali na nedávné vydání knihy *Bratři Bauerovi*: Příběh tří chlapců z Valtic, jejímiž autorkami jsou čtyři studentky z Valtic a Lednice. Sestry Anastasia a Maria Komarovy a Klára a Veronika Kružíkovy, které při jejich více než dva roky trvajícím úsilí vedla učitelka a výtvarnice Zdeňka Žďárská Benešová.



Nezapomněli ani na význam převora Boccius. Byl to právě on, kdo v chlapcích rozpoznal jejich obrovský talent a výtvarné nadání a využil je při vzniku svého třídílného herbáře, který tvořil pro medicínské a botanické účely.

„Velmi nás těší, že byla vyhotovena pamětní deska věnovaná památce Norberta Boccius, který celý svůj život zasvětil péči o nemocné. Ačkoliv zemřel před více než dvěma sty lety, tato deska je důkazem, že jeho nezištná práce a lidskost zůstaly v paměti generací,“ uvedl nynější převor řádu Milosrdných bratří Martin Richard Macek.

O obsahovou část se postaral historik a valtický zastupitel Daniel Lyčka společně s převorem Mackem. Text je v češtině i v angličtině. Národní zemědělské muzeum připravuje ke dvoustému výročí úmrtí Ferdinanda Bauera na duben příštího roku výstavu nazvanou *Bratři Bauerové a Valtice*. „Půjde o dočasnou výstavu, která bude k vidění v budově našeho muzea až do listopadu 2026,“ poznamenal ředitel muzea Zdeněk Novák.